



PRESSEMITTEILUNG ZUM KAMPF GEGEN ANTISEMITISMUS 13.12.2017

>>BAGIV-Präsident fordert ein gemeinsames und unmissverständliches Zeichen des Deutschen Staates gegen Judenfeindlichkeit am Brandenburger Tor<<

Anlässlich mehrerer gewaltsamer Demonstrationen am Wochenende in Berlin und anderen deutschen Städten ruft die Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrant*innenverbände in Deutschland/BAGIV e. V. zum Kampf gegen Antisemitismus und zu einem Aufstand der Zivilgesellschaft auf.

Die BAGIV ist über den offen getragenen Antisemitismus auf den Anti-Israel-Protesten in Deutschland nach Ankündigung des US-Präsidenten Donald Trump, künftig Jerusalem als Hauptstadt Israels anzuerkennen und die US-Botschaft von Tel Aviv in die Heilige Stadt zu verlegen zwar nicht überrascht, aber dennoch zu tiefst besorgt.

„Es hat nichts mit legitimen Protesten zu tun, wenn wieder auf deutschen Straßen offen zum Mord an Juden aufgerufen wird. Antisemitismus hat in Deutschland keinen Platz. Das müssen jetzt alle Demokraten gemeinsam unmissverständlich deutlich machen“, sagte der Präsident der BAGIV Ali Ertan Toprak. „Deutschland hat eine besondere Verantwortung für Israel und seine jüdischen Bürgerinnen und Bürger. Wann, wenn nicht heute, wollen wir dieser Verantwortung gerecht werden, wenn der Davidstern in Deutschland wieder offen und ungehindert angezündet wird?“

Ali Ertan Toprak fordert von Deutschland JETZT ein klares Bekenntnis gegen Antisemitismus und für Solidarität mit unseren jüdischen Bürgerinnen und Bürgern.

„Jetzt eigentlich müsste der deutsche Staat mit Vertretern der Zivilgesellschaft Farbe bekennen, genauso wie damals unsere gesamte Staatsspitze Anfang 2015 nach dem Attentat auf Charlie Hebdo am Brandenburger Tor mit islamischen Verbänden zusammen Hand in Hand gegen Gewalt stand, muss sie heute Schulter an Schulter mit dem Zentralrat der Juden und anderen jüdischen Organisationen gegen Judenhass zusammenstehen!“

Nach dem Attentat auf das Satiremagazin "Charlie Hebdo" in Frankreich, riefen die großen deutschen Islamverbände zur "Mahnwache für Toleranz und gegen Extremismus" ans Brandenburger Tor nach Berlin. Wie später bekannt wurde, auf Druck und größtenteils finanziert durch die deutsche Politik.

Von den über 30.000 Euro Gesamtkosten zahlten CDU und SPD stillschweigend den Löwenanteil.

„BAGIV ist die erste Organisation die in dieser Form ein deutliches Zeichen unseres Staates gegen Judenfeindlichkeit unterstützen würde. Jetzt sind die Bundesregierung und die im Bundestag vertretenen Parteien im Zuge, die damals die Kundgebung der islamischen Verbände finanziert hatten“, so Toprak abschließend.

Hauptgeschäftsstelle Bonn

Trierer Str. 70-72
53115 Bonn
Tel.: +49 (0)228) 224610
Fax: +49 (228) 265255
Mail: info@bagiv.de

Hauptstadtbüro Berlin

[Trautenastr. 5](https://www.bagiv.de/trautenastr5)
[10717 Berlin](https://www.bagiv.de/10717berlin)
Tel.: +49 (030) 89 37 23 89
Fax: +49 (030) 91 90 44 84
Mail: info@bagiv-berlin.de

Pressemitteilung